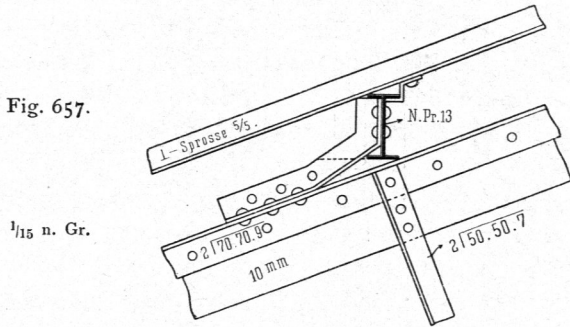


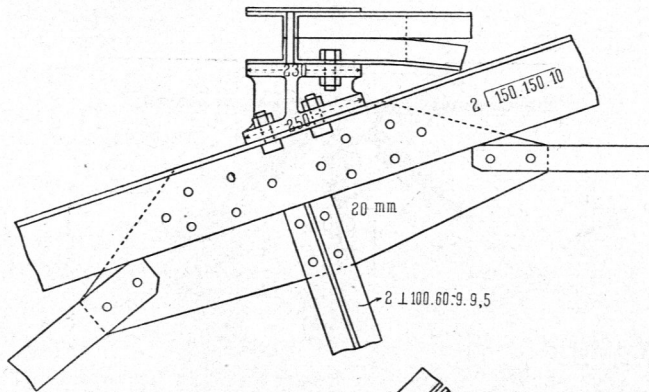
Ein steifer Ring endlich ist zur Construction des Anfallpunktes verwendet, welcher in Fig. 664 bis 666 dargestellt ist; den Grundrifs des in Frage kommenden Dachtheiles zeigt Fig. 665²⁹¹⁾.

Die Gratbinder II (4 an der Zahl) setzen sich gegen einen im Querschnitt E-förmigen Ring, welcher mit dem Anfallsbinder vernietet und gegen denselben verkeift ist. Fig. 666 stellt den Schnitt nach *lm* in Fig. 664 mit der Ansicht des Gratbinders dar.



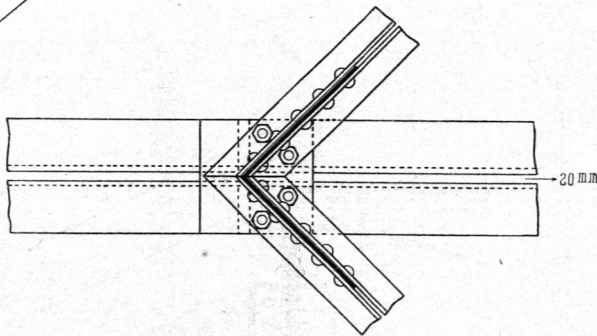
Von der Kuppel des
Kaiferin Augusta-
Bades zu
Baden-Baden²³⁶⁾.

$\frac{1}{15}$ n. Gr.



Vom Dach über
der
Eingangshalle
im Bahnhof
zu Hannover.

$\frac{1}{15}$ n. Gr.



Die Ausbildung des Anfallpunktes über einer Apsis, in welchem eine größere Zahl von Bindern zusammenläuft, veranschaulicht Fig. 667 in Grundrifs und Schnitt.

Dies ist derjenige Punkt, der in Fig. 219 (S. 76) mit *S* bezeichnet ist. Die Vereinigung ist mittels eines ebenen, kreisförmigen Knotenbleches bewirkt, gegen welches sich 9 (Halb-) Binder fetzen.

²⁹¹⁾ Nach: Zeitschr. d. Arch.- u. Ing.-Ver. zu Hannover 1892, Bl. 31.